Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 21 (1978)

Heft: 1

Rubrik: Hofmannsthal-Briefe gesucht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1974 gab die Akademische Druck- und Verlagsanstalt (POB 598, A-8011 Graz) in ihrer Reihe *Codices Selecti* eine vollständige Faksimileausgabe dieser *Trierer Apokalypse* heraus. Die Bildprobe neben Seite 66 wurde uns von ihr zur Verfügung gestellt. Die Akademische Druck- und Verlagsanstalt sendet jedem, der sich dafür interessiert, auch gerne mehr Informationsmaterial und eine weitere Bildprobe zur *Trierer Apokalypse*.

Die Redaktion verweist auf den im Januar dieses Jahres erschienenen illustrierten Katalog 5 der Reihe *Codices Selecti*. Auf 120 Seiten führt er mit genauen Angaben über Format, Ausstattung, Preis usw. und mit eingehenden Beschreibungen aus Rezensionen aus der halben Welt die überragenden, heute noch lieferbaren Grazer Faksimileausgaben eine nach der andern vor: die Mondsee-Wiener Liederhandschrift, das Livre de chasse des Gaston Phoebus, die Goldene Bulle, das indische Papageienbuch, die altmexikanische Bilderhandschrift des Codex Borgia usw. – an die hundert so seltene wie gewichtige Text- und Bilderhandschriften des Abendlandes, Mittelamerikas und des Orients, alle von anerkannten Fachleuten ausgewählt und kommentiert und alle mit größtmöglicher Originaltreue wiedergegeben. «Was keine Beschreibung, aber auch keine Ausstellung einzelner Seiten vermag, kann durch eine solche Ausgabe erreicht werden: das unmittelbare Verhältnis zu Schätzen eines reichen kulturellen Erbes.» Dieses große Ziel hat die Akademische Druck- und Verlagsanstalt erreicht. Man muß diese Reihe, die heute in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Bibliotheken und vielen privaten Sammlungen vertreten ist, als eine höchst imposante, zu dauernder Wirkung bestimmte Kulturleistung bezeichnen.

DER 17. INTERNATIONALE EXLIBRIS-KONGRESS

Künstler, Sammler und andere Freunde des Exlibris aus aller Welt werden vom 16. bis 20. August dieses Jahres in Lugano zusammenkommen. Einige nationale Vereinigungen (zum Beispiel die deutsche und die schweizerische) werden damit ihre Generalversammlung verbinden. In zehn verschiedenen Sälen der Villa Ciani finden Exlibris-Ausstellungen statt, außerdem gibt es viele Gelegenheiten für Sammler, ihre Exlibris auszutauschen. Ferner sieht das Programm ein offizielles Bankett, Carexkursionen, Kirchen- und Museumsbesuche usw. vor. Interessenten werden gebeten, sich bis 30. Mai anzumelden bzw. bei der gleichen Annahmestelle detaillierte Programme zu verlangen: XVII Congresso Internazionale Exlibris, Via Pretorio 20, CH-6900 Lugano.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß es bei uns einen *Schweizerischen Exlibris-Club* gibt. Er publiziert Werklisten schweizerischer Exlibris-Künstler sowie zweimal im Jahr ein Mitteilungsblatt für seine Mitglieder. Jahresbeitrag Fr. 30.—. Unterlagen erhält man durch Frl. Ruth Irlet, Muristraße 94, 3006 Bern.

HOFMANNSTHAL-BRIEFE GESUCHT

Das Deutsche Literaturarchiv, Marbach am Neckar, hat begonnen, alle gedruckten und ungedruckten Briefe Hugo von Hofmannsthals zu registrieren. Wer Originale gedruckter oder ungedruckter Briefe besitzt, von ihnen Kenntnis hat oder bislang unbekannte Publikationsorte von Briefen Hofmannsthals nennen kann, wird um Nachricht gebeten an:
Deutsches Literaturarchiv,
Postfach 57, D-7142 Marbach am Neckar,
Kennwort: Hofmannsthal-Briefe.